

«Dass wir reisen und wieder nach Spanien durften, war für uns wie eine Befreiung»

Buchautorin Astrid Helmers konnte nach 14 Monaten erstmals wieder in ihr Domizil an der Costa del Sol, wo sie an einem Krimi arbeitet

DIETMAR FÖRSTER

MARBELLA. Astrid Helmers ist eine Frau, die mitten im Leben steht und die so schnell nichts umhauen kann. Nach einem erfolgreichen Berufsleben im technisch-kaufmännischen Bereich, damals noch eine wahre Männerdomäne, widmet sie sich genauso eifrig dem Schreiben und hat bislang drei Romane und zwei Bände mit Kurzgeschichten veröffentlicht. Die Corona-Pandemie hat aber auch ihre Nerven gewaltig strapaziert. Eigentlich verbringt die Buchautorin, die in Westerheim auf der Schwäbischen Alb lebt, die Wintermonate gern mit ihrem Mann Dietmar in ihrem zweiten Domizil in Mijas Costa. Da die Impfung gegen Covid-19 in Deutschland aber lange auf sich warten ließ und dann die Fluggesellschaft ihre sorgfältig gebuchten Flüge seit November mehrmals annullierte, schafften sie es erst jetzt, Anfang Mai, wieder an die Costa del Sol zu fliegen. Ganze 14 Monate mussten sie ausharren, um wieder die Sonne auf ihrem schönen Anwesen an der Sonnenküste genießen zu können, nachdem sie das letzte Mal kurz vor dem Lockdown im März vergangenen Jahres hier gewesen waren. «Dass wir reisen konnten und wieder nach Spanien durften, war für uns wie eine Befreiung. Ich dachte noch, wie es wohl im Haus aussehen wird, ob es Hochwasser, Ratten oder Mäuse gibt. Wir waren aber sehr überrascht, es war alles sauber und pikobello, und wir waren froh, wieder in unserem Haus zu sein, wo wir seit 20 Jahren in der Winterzeit leben und normalerweise im Mai und September einige Wochen ver-



Astrid Helmers genießt ihren Aufenthalt an der Costa del Sol. DIETMAR FÖRSTER

bringen», sagt Astrid Helmers. Die Wochen hier in Spanien nutzt das Ehepaar, um den Garten auf Vordermann zu bringen, Gitter zu streichen und Behördengänge zu erledigen, und nach getaner Arbeit bleibt auch immer noch ein bisschen Zeit, um die Seele baumeln oder sich beim Sonnenuntergang in einem Restaurant am Strand ein Fischgericht schmecken zu lassen.

Humor aus dem Leben

Mitten in der Corona-Pandemie hat Helmers nach ihren vielbeachteten Historien-Romanen 'Der Kommunismus im Teufelsfrack' und 'Narben der Vergangenheit', die auch in der Bibliothek der Konrad-Adenauer-Stiftung stehen, sowie 'Powerfrauen küsst man nicht- oder doch?' ihr zweites Buch mit Kurzgeschichten auf den Markt gebracht. 'Humor aus dem Leben' heißt das Werk, das ähnlich wie ihr vor einigen Jahren veröffentlichter Band

'Schnuppi, der Hund – und andere Kurzgeschichten' Erzählungen aus dem Alltag bereit hält. «Ich habe vieles aus Spanien eingeflochten, was ich oder Bekannte von mir erlebt haben. Ein Buch muss auch die Realität widerspiegeln und jeder soll sich ein bisschen in den Geschichten wiedererkennen», erzählt die sympathische Schriftstellerin. «Es gibt sogar eine Geschichte mit dem Titel 'Pandemie', in der ich auf humorvolle Weise schildere, wie sich die jüngeren und die älteren Generationen gegenseitig unterstützen müssen und wie wir aufeinander angewiesen sind.»

Helmers bedauert es, dass sie wegen der anhaltenden Pandemie diesmal keine Lesungen abhalten konnte, wie sie es in der Vergangenheit zum Beispiel beim Club 50 Plus in Marbella, in Algarrobo oder in einer Seniorenresidenz in Almuñécar getan hatte. Sie hofft aber, dass sie, sobald die Krise ausgestanden ist, wie-

er mit ihren Lesern in Kontakt treten und einige Passagen aus ihren Büchern vorlesen kann.

Krimi als nächstes Projekt

Derweil hat sich die gebürtige Siebenbürgerin mit einem neuen Genre vertraut gemacht. Ihr nächstes Buch, Nummer sechs, soll nämlich ein Krimi werden. Eine Bekannte, die in einer Buchhandlung arbeitet, hatte ihr dazu geraten, «weil die Leute nur noch Kriminalromane lesen». Da sie schon ein paar Seiten einer neuen Story zu Papier gebracht hatte, verwandelte sie das Ganze einfach in einen Krimi, der wohl den Titel 'Doppelmord inkognito' tragen wird. «Ich weiß noch nicht, wer der Mörder und wer der Tote ist, aber ich habe schon 25 Seiten geschrieben», verrät Helmers, die 250 Seiten anpeilt. Je nachdem, wie fleißig sie sei, könne man wohl noch in diesem Jahr oder Anfang 2022 mit dem Erscheinen rechnen.

IN KÜRZE

MARBELLA

Dr. Wolfgang Schmitt im deutschen Radio

SDA. Orthopäde und Sportmediziner Dr. Wolfgang Schmitt wird am Donnerstag, 27. Mai von 16 bis 17 Uhr live zu Gast im Deutschen Infomagazin auf 107,6 FM bei Radio Televisión Marbella sein. Mit Moderator Dietmar Förster wird der Mediziner unter anderem über seinen Werdegang, Sportverletzungen und seine Tätigkeit als Turnierarzt beim Tennisturnier ATP 250 Andalucía Open sprechen. Zum aktuellen Wochengespräch ist außerdem SDA-Chefredakteur Uwe Scheele zugeschaltet. Die beliebte Radiosendung ist auch im Livestream (siehe unten) zu hören.

MARBELLA

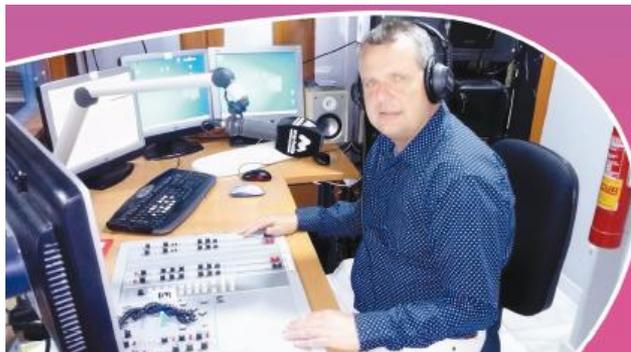
Fassadenkletterer bei Sturz verletzt

SDA. Ein junger Mann ist beim Versuch, die Fassade eines Wohngebäudes im Zentrum von Marbella hochzuklettern, um seine Freundin zu sehen, aus zwei Metern in die Tiefe gestürzt. Der Unfall ereignete sich gegen 3.30 Uhr in der Nacht von Montag auf Dienstag in der Calle Nuestra Señora de Gracia. Der nächtliche Fassadenkletterer wurde durch ein Gitter am Bein verletzt und musste ins Hospital Costa del Sol gebracht werden.

MARBELLA

Trikot-Verlosung zu Gunsten von Triple A

SDA. Die Tierschutzvereinigung Triple A hat eine Verlosung von Trikots mit Unterschriften der besten Sportmannschaften der Provinz Málaga organisiert. Wer daran teilnehmen möchte, kann bis Samstag (mit Vermerk Sorte und Telefonnummer) den Mindestbetrag von zehn Euro auf das Triple-A-Konto ES20-0081-7460-6300-0101-0211 einzahlen.



Das Deutsche Infomagazin

jeden Donnerstag auf der 107,6 live von 16 bis 17 Uhr bei Radio Televisión Marbella und weltweit per Live-Stream auf www.rtvmarbella.tv/radio-en-directo



Interviews, News und Veranstaltungstipps. 100 % deutsche Musik (Schlager, Pop, Rap, Hip-Hop). Mit Dietmar Förster am Mikrophon.

Facebook: Das Deutsche Infomagazin